

Pro Silva Austria

Naturnahe Waldwirtschaft

www.ProSilvaAustria.at

Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Dr. Georg Frank
Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum
für Wald, Naturgefahren und Landschaft
Hauptstrasse 7
A-1140 Wien
Tel 01 – 87838 - 2208
e-mail: georg.frank@bfw.gv.at

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Günther Flaschberger
Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen
Bezirksforstinspektion
Milesistraße 10
A-9560 Feldkirchen in Kärnten
Tel 050 - 536 – 67224 Fax DW 67200
e-mail: guenther.flaschberger@ktn.gv.at

Rundschreiben Nr. 31

Dezember 2011

Liebe Pro Silva Mitglieder!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der letzten Tagung am **19. Oktober 2011** bei der **Agrargemeinschaft Rein in Hartberg** und der **Familie Schuster in Hollenthon** haben wir ein sehr aktives Jahr 2011 abgeschlossen. Wir möchten Ihnen zusammenfassend über unsere Aktivitäten berichten und haben Ihnen, soweit vorhanden, Presseberichte dazu beigelegt.

Begonnen hat 2011 der Tagungsreigen Ende Mai in Tirol, wo **Artur Perle** mit dem Förster **Andreas Schreieck** ein neues **Wildschadenserhebungsverfahren für Tirol** vorgestellt hat. Ziel ist, neben den vorhandenen statistischen Daten (Wildeinflussmonitoring, Österreichische Waldinventur), welche ohnehin ein düsteres Bild der Wald-Wild-Situation zeigen, konkrete Aussagen auf der Ebene der Jagdreviere durch Aufnahmen zeigen zu können und daraus die Abschusshöhen ableiten zu können. Das Aufnahmeverfahren ist einfach, aber effizient und kann nach kurzer Einschulung von jedem forstlich geschulten Menschen angewendet werden. Das Verfahren liefert mit sehr einfachen Methoden den Effekt des Wildeinflusses in Bezug auf die Entmischung unserer Wälder. Die im ganzen Land Tirol durchgeführten Revierbeurteilungen sollen ganz konkret in die Abschussplanung einfließen und bei nachgewiesenen starkem (mittleren) Wildeinfluss zu einer Abschusserhöhung von Schalenwild führen. Die im Zweijahresrythmus geplanten Erhebungen werden auch sehr gut positive bzw. negative Entwicklungen dokumentieren, sodass es im Zusammenhang mit den statistischen Daten ein gutes Bild über das Greifen von jagdlichen Maßnahmen auf Revierebene geben wird. Das System ist selbstverständlich personell nicht unaufwendig und auf das Waldaufsehersystem Tirols abgestimmt. Der Einsatz auf Revierebene ist aber nicht schwierig und kann in allen Bundesländern zumindest ausprobiert werden.

35 Teilnehmer haben an der Tagung teilgenommen und der einhellige Tenor der anwesenden Forstleute war, dass es mit der Jagd bzw. mit dem damit verbundenen Wald-Wild-Problem so nicht weitergehen kann. Land auf Land ab Wildschäden, die keine dem Standort entsprechende Verjüngung aufkommen lassen und die

Jägerschaften der einzelnen Bundesländer tun trotz der nachgewiesenen katastrophalen Verarmung an Mischbaumarten so, als ob alles in bester Ordnung wäre. Die Entmischung der Tiroler Schutzwälder schreitet voran, obwohl man heute besser denn je weiß, wie wichtig Mischwälder und die Erhaltung der Schutzwälder für die Zukunft sind. Es ist höchste Zeit, dass das unverantwortungsvolle Handeln der Jägerschaft in ganz Österreich aufgedeckt und abgestellt wird.

Von **29. Mai bis 1. Juni** hat uns unter der Leitung von **Dr. Hermann Wobst** eine **Delegation aus Niedersachsen** besucht. Ein Bericht von dieser Exkursion ist im beiliegenden Dauerwald nachzulesen. Auf dem Programm standen Exkursionen in die Forstverwaltung des Stiftes Aigen/Schlägl, zum Waldbetrieb des Malteser Ritterordens Ligist, Gut Poitschach Senitza und Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten (Betriebe Rudolf Löschenkohl und Edwin Obmann). Wir danken unseren Exkursionsbetrieben für die Führung unserer Besuchergruppe aus Niedersachsen.

Im **Juni (15. – 18.)** waren wir Gastgeber der diesjährigen **Pro Silva Europa-Tagung**, welche anlässlich der Delegierten-Versammlung der Mitgliedstaaten jedes Jahr in einem anderen Europäischen Land stattfindet. **40 Personen aus 17 Ländern** haben uns die Ehre gegeben und sind nach Ossiach gekommen. Wir haben im Süden Österreichs ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm zusammengestellt: Waldbetrieb des Malteser Ritterordens Ligist, Gut Poitschach Senitza und Nachhaltige Waldwirtschaft Mittelkärnten (Betriebe Ing. Helmut Wachernig und Dietmar Rinner).

Die Rückmeldungen von den Exkursionsteilnehmern, darunter einige Waldbauprofessoren und andere renommierte Forstpersönlichkeiten aus ganz Europa, waren äußerst positiv. Besonders hervorgehoben wurde, dass naturnahe Waldwirtschaft nach Pro Silva Prinzipien in allen Betriebsstrukturen (vom Großwald bis zum Kleinwald) zu finden ist und in allen diesen Betrieben hervorragende Arbeit geleistet wird. Die vielen Komplimente gehören in erster Linie unseren Betrieben und den jeweiligen Betriebsleitern, aber wir dürfen auch vom Verein Pro Silva Austria aus ein wenig stolz auf den konsequenten Weg der Umsetzung der naturnahen Waldwirtschaft sein. Wir möchten an dieser Stelle allen unseren Exkursionsleitern und ihren Familien für die hervorragenden Waldführungen und die gastfreundliche und herzliche Aufnahme in ihren Betrieben bedanken!

Von beiden Tagungen hat Roman Schmiedler einen Bericht zusammengestellt, der im Kärntner Bauer und in der Kärntner Forstvereinszeitung veröffentlicht wurde. Wir haben Ihnen diesen Bericht zur Information beigelegt.

Schon **Ende Juni** war dann Start zur diesjährigen **Studienreise in die Ukraine**. 22 Personen nahmen an der zum Teil recht abenteuerlichen Fahrt in die Ukraine teil. Hauptexkursionsziel waren die großen Urwaldreste in den ukrainischen Karpaten, die auf Grund ihrer Größe und ihrer Unberührtheit ein Weltkulturerbe darstellen. Die Größe und Schönheit ist einfach unbeschreiblich und schon deshalb hat sich die weite und manchmal nicht unbeschwerliche Reise ausgezahlt. Unsere Schweizer

Kontaktpersonen und Begleiter Brigitte Commarmot und Anton Bürgi (beide WSL) uns haben durch die Urwälder Uholka (ca. 10.000 ha zusammenhängender Buchen-Urwald) und Crna Hora (einige Tausend ha Urwald im montanen Fi-Ta-Bu-Wald und im subalpinen Fi-Wald) geführt und uns die aktuellen Forschungsergebnisse präsentiert. Die Reise war von Dr. Korol Mykola, einem Mitarbeiter der Forstfakultät der Universität Lemberg hervorragend geführt und begleitet. Wir hatten auch das Glück, von einem Historiker, Jurko Prohasko, mit profundem historischem Hintergrundwissen in die Kultur und in die ältere und neuere Geschichte des Landes eingeführt zu werden. Die Forstwirtschaft der Ukraine steckt in den Kinderschuhen, unglaublich gering der Erschließungsgrad der produktiven karpatischen Wälder. Was es heißt, die Wälder den Borkenkäferangriffen ohne Gegenwehr auszusetzen, konnten wir in allen höheren Lagen, wo die Fichte dominiert, sehen. Dort, wo es eine Aufschließung gibt, wird auch genutzt: Kahlschläge um die 20 Hektar Standard, nicht selten auch noch darüber.

Insgesamt war es eine spannende, abenteuerliche und hochinteressante Studienreise, da waren sich alle Teilnehmer auf der langen Heimfahrt einig. Fotos und Videos von Kollegen Eckart Senitza sind im Internet zu besichtigen. Auf unserer Homepage finden Sie die Links dazu.

Aus organisatorischen Gründen mussten wir unsere letzte **Tagung in der Buckligen Welt** eher kurzfristig terminisieren, weil die Vorbereitungen der Exkursionsleiter Georg Frank und Harald Ofner erst im September möglich waren. Wir sind bemüht, die Termine rechtzeitig und langfristig anzukündigen, aber immer ist das nicht möglich. Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis dafür.

Trotz der kurzfristigen Terminisierung der Exkursion in die Oststeiermark und nach Hollenthon in die Bucklige Welt war die Teilnehmerzahl erfreulich hoch. An die 60 Forstleute und Waldbesitzer haben an der Exkursion teilgenommen und zwei hervorragende Beispielsbetriebe naturnaher Waldbewirtschaftung im Sinne der Pro Silva Austria Prinzipien gesehen. In der Steiermark rückt man dem Wald-Wild-Problem mit einem eigens entwickelten Revier-Bewertungssystem zu Leibe, wobei sich die Abschusshöhen nach dem festgestellten Wildeinfluss richten müssen. Zaunflächen zeigen dennoch das enorme Verjüngungspotential vor allem der Mischbaumarten, insbesondere der Eiche, auf und zeigen, wie sehr unsere Waldverjüngung negativ vom nach wie vor viel zu hohen Wildstand geprägt ist. Und das in Zeiten der Klimaveränderung mit zunehmender Forstschutzproblematik in den Fichtenreinbeständen! Aktive und schonende Waldpflege, gute Erschließung, aktive Förderung der Mischbaumarten, Ausnutzung des Wuchspotentials, dass waren die wichtigsten Punkte, die uns der Obmann der **Agrargemeinschaft Rein** am Vormittag gezeigt hat.

Am Nachmittag ging die Reise mit Bus in die Bucklige Welt (NÖ) zur **Familie Schuster–Spanring**. Stufig aufgebaute, mehrschichtige, gepflegte Bestände sind der Erfolg jahrzehntelanger Waldpflege nach den Pro Silva Prinzipien. Herr Schuster sen. führte uns persönlich durch seinen herbstlich getönten Wald, seine Stimme war den Exkursionsansturm kaum gewachsen.

Oberschicht hervorragend, Verjüngung ausbleibend. Die Verbißschäden sind katastrophal, gemischte Verjüngung kommt praktisch nur hinter Zaun auf. Herr Schuster hat seine eigenen Methoden der Wildschadensverhütung entwickelt, aber letztlich kann er seine gut begründeten Vorstellungen nur hinter Zaun umsetzen – was bei vielen Teilnehmern ein Gefühl der Ohnmacht hervorrief.

Wir danken der Familie Spanring-Schuster für Ihren Einsatz und die Verpflegung am späten Nachmittag, wo die Exkursion gemütlich ausklingen konnte und noch genug Zeit war für Gespräche unter den Exkursionsteilnehmern.

Nun zum Ausblick auf das **Programm** für das **Jahr 2012**:

Unsere Auslandsstudienreise soll nächstes Jahr schwerpunktmäßig der Wertlaubholzerziehung gewidmet sein und dazu möchten wir in das Saarland bzw. nach Rheinland-Pfalz und Lothringen zu **FD Dr. Hans-Albert Letter** und **FD Georg Wilhelm** reisen, die sich schon länger kompetent mit der Wertlaubholzerziehung beschäftigen und das sogenannte, nicht ganz unumstrittene Q/D-Verfahren entwickelt haben. Bei der Rückreise möchten wir in Baden Württemberg einen typischen ANW-Betrieb besuchen, der sich in naturnahen Verfahren speziell mit der Wertlaubholzerziehung beschäftigt. Die Vorbereitungen für die Exkursion laufen.

Der Termin ist bereits fixiert: **17. bis 21. April 2012** Bitte vormerken!

Begrenzte Teilnehmerzahl! Wir wollen zu dieser Exkursion auch gezielt Mitglieder der „Arbeitsgemeinschaft für Waldveredelung und Flurholzanbau“ einladen und erhoffen uns einen konstruktiven fachlichen Disput.

In Vorarlberg ist unser Vorsitzendenstellvertreter Andreas Amann an der Reihe. Er wird uns **Mitte Juni 2012** wieder einmal zum **Stand Montafon** zur Regionaltagung Tirol/Vorarlberg zum **Thema „Steinschlagschutzwald Ausserbacher Wald“**. Die Details zur Tagung ergehen mit dem nächsten Rundschreiben im März 2012 an Sie.

Im Herbst soll dann unsere **4. Jahreshauptversammlung** stattfinden und dazu ist noch einmal zum **Thema Laubholz** eine **zweitägige Tagung im September / Oktober** im Osten Österreichs geplant.

Als vierte Veranstaltung ist noch eine eintägige Exkursion in die **Friulanischen Wälder** geplant. Diesbezügliche Kontakte wurden mit dem Pro Silva Italien-Vertreter Dr. Massimo Stroppa bei der Pro Silva Europa-Tagung in Ossiach geknüpft, die Vorbereitungen laufen.

Der **Dauerwald Nr. 44** liegt dem Rundschreiben bei. Er kommt etwas verspätet bei Ihnen an, aber es war aus organisatorischen Gründen nicht möglich, das aktuelle Rundschreiben früher zu versenden. Winterzeit ist Lesezeit, wir wünschen deshalb viel Freude mit den interessanten Ausführungen unserer deutschen Kollegen.

Nachdem nunmehr ein Großteil unserer Mitglieder über Internet verfügt, möchten wir

auch diese Informationsschiene über das Email nutzen, um wichtige und interessante Informationen rasch und mit geringem Aufwand an unsere Mitglieder weitergeben zu können. Deshalb ersuchen wir alle Mitglieder, uns Ihre aktuellen Email-Adressen bis Ende Jänner 2012 an das Sekretariat zu mailen:

guenther.flaschberger@ktn.gv.at

Zum Schluss ersuchen wir höflich noch jene Mitglieder, die Ihren Mitgliedsbeitrag für 2011 nicht eingezahlt haben, den offenen Mitgliedsbeitrag auf unser Konto einzuzahlen. Ein eigenes Schreiben liegt dem Rundschreiben bei.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein **Frohes und Besinnliches Weihnachtsfest**

Und einen **Guten Rutsch in das Neue Jahr**

Mit herzlichen Grüßen

Georg Frank

Ihr

und

Günther Flaschberger